

D 652/45

Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Ausführung A und B

Vorläufige Instruktion

Vom 21. 11. 40

Unveränderter Nachdruck

Juni 44

D 652/45

Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Ausführung A und B

Vorläufige Inbetriebnahme

Vom 21. 11. 40

Unveränderter Nachdruck

Juni 44

Inhalt

	Seite
A. Allgemeines	5
B. Prüfen des Parallelogrammgestänges	5
C. Prüfen der Stellung der Fernrohrhülse	7
D. Prüfen der Geländewinkellibelle	7
E. Prüfen der Radstandlibelle	7
F. Prüfen der Rohrerhöhung nach der Teilung der Aufsatztrommel	8
G. Prüfen des Geländewinkelmessers	8
H. Prüfen der Parallelität zwischen optischer Achse und Seelenachse	8
J. Bilder	11

A. Allgemeines

Das Justieren hat nur durch den Waffenmeister oder durch ausgebildetes Personal zu erfolgen.

Zum Justieren sind erforderlich:

- 1 Stellungsprüfer,
- 1 Winkelmesser 35; 1/6400,
- 1 Winkelmesserbrücke,
- 1 Ziellinienprüfer,
- 2 Paßstücke für 7,5 cm Kaliber,
- 1 Justiertafel (durch Truppe anzufertigen),
- 1 Lot zum Senkrechtstellen der Justiertafel,
- 1 Schlüssel zum Rundbleifernrohr.

Die im Folgenden angegebenen Zahlen in (...) weisen auf die in den Bildern 1 bis 3 mit denselben Zahlen bezeichneten Teile hin.

B. Prüfen des Parallelogrammgestänges

1. Rohr mit dem auf 0 gestellten Winkelmesser in Richtung der Fahrzeugachse waagrecht legen.
2. Winkelmesser auf die Winkelmesserbrücke am Aufsatzträger (285) setzen und nacheinander auf 0, 180 und 360 Strich einstellen.
3. Nach jedem Einstellen die Libelle des Winkelmessers durch Drehen am Handrad der Höhenrichtmaschine einspielen lassen.
4. Nach jedem Einstellen Rohrerhöhung mit Winkelmesser prüfen und etwaige Abweichungen (zuviel oder zuwenig) aufschreiben. Gestattete Abweichung ± 2 Strich.

Bei größeren Abweichungen feststellen, ob es sich um

- a) einen gleichbleibenden Fehler,
- b) einen steigenden oder fallenden Fehler,
- c) einen gleichbleibenden und steigenden oder fallenden Fehler handelt. („Steigend“ und „fallend“ ist der Verlauf der Fehlerkurve bei graphischer Darstellung.)

Zu a): „Gleichbleibend“ ist ein Fehler dann, wenn die Abweichungen bei allen Einstellungen gleichbleiben,

Zu b): „Steigend“ oder „fallend“ ist ein Fehler dann, wenn die Fehlerkurve die Nulllinie schneidet,

Zu c): „Gleichbleibend und steigend oder fallend“ ist ein Fehler dann, wenn die Fehlerkurve die Nulllinie nicht schneidet, die Abweichungen von der Nulllinie aber verschieden sind.

5. „Gleichbleibende Fehler“ werden ausgeschaltet, indem man die Gegenmutter zu den Stellschrauben (275) löst und diese so lange dreht, daß bei keiner Einstellung Abweichungen auftreten. Gegenmutter wieder anziehen.

6. „Steigende“ oder „fallende“ Fehler werden durch Verdrehen des Erzenters (276) oder der Erzenterbuchse (279) nach folgender Tafel ausgeschaltet:

Abweichung der Rohrerhöhung von der des Aufsatzträgers (285):

Bei 0 Strich	Bei 180 Strich	Bei 360 Strich	Art des Fehlers	Abhilfe
zuwenig	zuwenig richtig oder zuviel	zuviel	steigend	Erzenterbuchse (279) in Pfeilrichtung „lang“ verstellen
richtig	zuviel	zuviel		
zuwenig	zuwenig	richtig		
zuviel	zuviel richtig oder zuwenig	zuwenig	fallend	Erzenterbuchse (279) in Pfeilrichtung „kurz“ verstellen
richtig	zuwenig	zuwenig		
zuviel	zuviel	richtig		
zuviel	richtig	zuviel	—	Erzenter (276) in Pfeilrichtung „lang“ verstellen
zuwenig	richtig	zuwenig	—	Erzenter (276) in Pfeilrichtung „kurz“ verstellen

7. Nach jedem Verstellen wieder 0, 180 und 360 Strich einstellen und prüfen, welcher Fehler noch vorhanden ist.

8. Verstellen so oft wiederholen, bis bei 0, 180 und 360 Strich keine Abweichungen mehr auftreten.

Alle Verbindungen sichern

C. Prüfen der Stellung der Fernrohrhülse

1. Rohr mit dem auf 0 gestellten Winkelmesser in Richtung der Fahrzeug- und Seelenachse waagrecht legen.
2. Aufsatztrommel (307) auf „0“ stellen.
3. Stellungsprüfer in Fernrohrhülse (311) einsetzen.
4. Winkelmesser auf „0“ stellen und auf den Stellungsprüfer parallel zur Seelenachse aufsetzen.
5. Wenn Libelle des Winkelmessers nicht einspielt, Stellung des Arms (272) durch Drehen der Stellschrauben (275) ändern.

D. Prüfen der Geländewinkellibelle

1. Griff (319) des Geländewinkelmessers drehen, bis der Nullstrich der Grobteilung auf dem Segment (318) mit dem Markenstrich am Gehäuse (314) übereinstimmt.
2. Wenn der Nullstrich der Feinteilung auf der Trommel (320) jetzt nicht auf seine Ablesemarke zeigt, Befestigungsmutter zum Griff (319) lösen, Trommel (320) auf „0“ drehen und Befestigungsmutter wieder anziehen.
3. Wenn Geländewinkellibelle (317) jetzt nicht einspielt, Klemmschraube im Libellengehäuse lösen und Libellengehäuse so drehen, bis Libelle einspielt. Klemmutter wieder anziehen.

E. Prüfen der Radstandlibelle

1. Winkelmesser parallel zur Lafettenachse auf den Stellungsprüfer aufsetzen.
2. Libelle des Winkelmessers durch Drehen am Griff (293) des Verkantungstriebes einspielen lassen.
3. Wenn Radstandlibelle (321) jetzt nicht einspielt, Klemmutter zum Libellengehäuse lösen und Libellengehäuse so drehen, bis Libelle einspielt. Klemmutter wieder anziehen.

F. Prüfen der Rohrerhöhung nach der Teilung der Aufsatztrommel

1. Winkelmesser auf die Winkelmesserbrücke des Aufsatzträgers (285) aufsetzen.
2. Aufsatztrommel (307) durch Drehen am Handgriff (300) nacheinander auf 0, 180 und 360 Strich einstellen und Geländewinkellibelle (317) jedesmal durch Drehen am Handrad der Höhenrichtmaschine einspielen lassen.
3. Der jeweils am Winkelmesser gemessene Winkel muß mit der Stellung der Aufsatztrommel (307) übereinstimmen. Ist die Abweichung größer als ± 2 Strich, dann muß die Zieleinrichtung instand gesetzt werden.

G. Prüfen des Geländewinkelmessers

1. Winkelmesser auf die Winkelmesserbrücke des Aufsatzträgers (285) aufsetzen.
2. Teilung des Geländewinkelmessers durch Drehen am Griff (319) nacheinander auf 100, 300 und 500 Strich einstellen und Geländewinkellibelle (317) jedesmal durch Drehen am Handrad der Höhenrichtmaschine einspielen lassen.
3. Der jeweils am Winkelmesser gemessene Winkel muß mit der Stellung des Geländewinkelmessers übereinstimmen. Ist die Abweichung größer als ± 2 Strich, dann muß die Zieleinrichtung instand gesetzt werden.

H. Prüfen der Parallelität zwischen optischer Achse und Seelenachse

1. Rohr in Richtung der Fahrzeug- und Seelenachse waagrecht legen.
2. Aufsatztrommel (307) auf „0“ stellen.
3. Nadstandlibelle (321) einspielen lassen.
4. Rundblickfernrohr in Fernrohrhülse (311) einsetzen.
5. Alle Teilungen des Rundblickfernrohres auf „0“ stellen.
6. Ziellinienprüfer in das Rohr einführen.
7. Justiertafel etwa 50 m vor der Mündung senkrecht aufhängen und so lange nach Höhe oder Seite verschieben, bis sich das Kreuz im Ziellinienprüfer mit dem S-Kreuz der Justiertafel deckt.

Die Spitze des Fadenwinkels im Rundblickfernrohr soll nun den Schnittpunkt des Z-Kreuzes der Justiertafel treffen.

Gestattete Abweichungen:

Nach der Seite je 2 Teilstriche der unteren Teiltrommel des Rundblickfernrohres,
nach der Höhe je 2 Teilstriche der oberen Teiltrommel des Rundblickfernrohres.

Bei größeren Abweichungen nach der Seite ist die Stellung des Rundblickfernrohres durch Verstellen der Berichtigungsschrauben am Kopf der Fernrohrhülse so lange zu verändern, bis die Spitze des Fadenwinkels im Rundblickfernrohr den senkrechten Strich des Z-Kreuzes der Justiertafel trifft.

Bei größeren Abweichungen nach der Höhe ist der Kopf des Rundblickfernrohres mit dem oberen Schneckentrieb so lange zu heben oder zu senken, bis die Spitze des Fadenwinkels im Rundblickfernrohr den waagerechten Strich des Z-Kreuzes der Justiertafel anschnidet. Dann Klemmmutter zur oberen Teiltrommel des Rundblickfernrohres so weit lösen, daß sich die obere Teiltrommel drehen läßt und der Nullstrich gegenüber der Ablesemarke eingestellt werden kann. Danach Klemmmutter wieder anziehen.

Die Berichtigung darf jedoch nur soweit vorgenommen werden, daß sich der Nullstrich der groben Kopfstellung um nicht mehr als eine Strichstärke gegen seine Ablesemarke verschiebt.

Wenn ein Ziellinienprüfer nicht vorhanden ist, dann kann behelfsmäßig auch auf folgende Weise verfahren werden:

Gegenlager, Schraubensfeder und Schlagbolzen aus dem Verschluß entfernen. Über den Markenstrichen an der Rohrmündung aus Roßhaaren ein Fadenkreuz befestigen.

Die Justiertafel ist dann durch die Öffnung in der Stahlplatte über das Fadenkreuz anzuvistieren.

Berlin, den 21. 11. 40

Oberkommando des Heeres

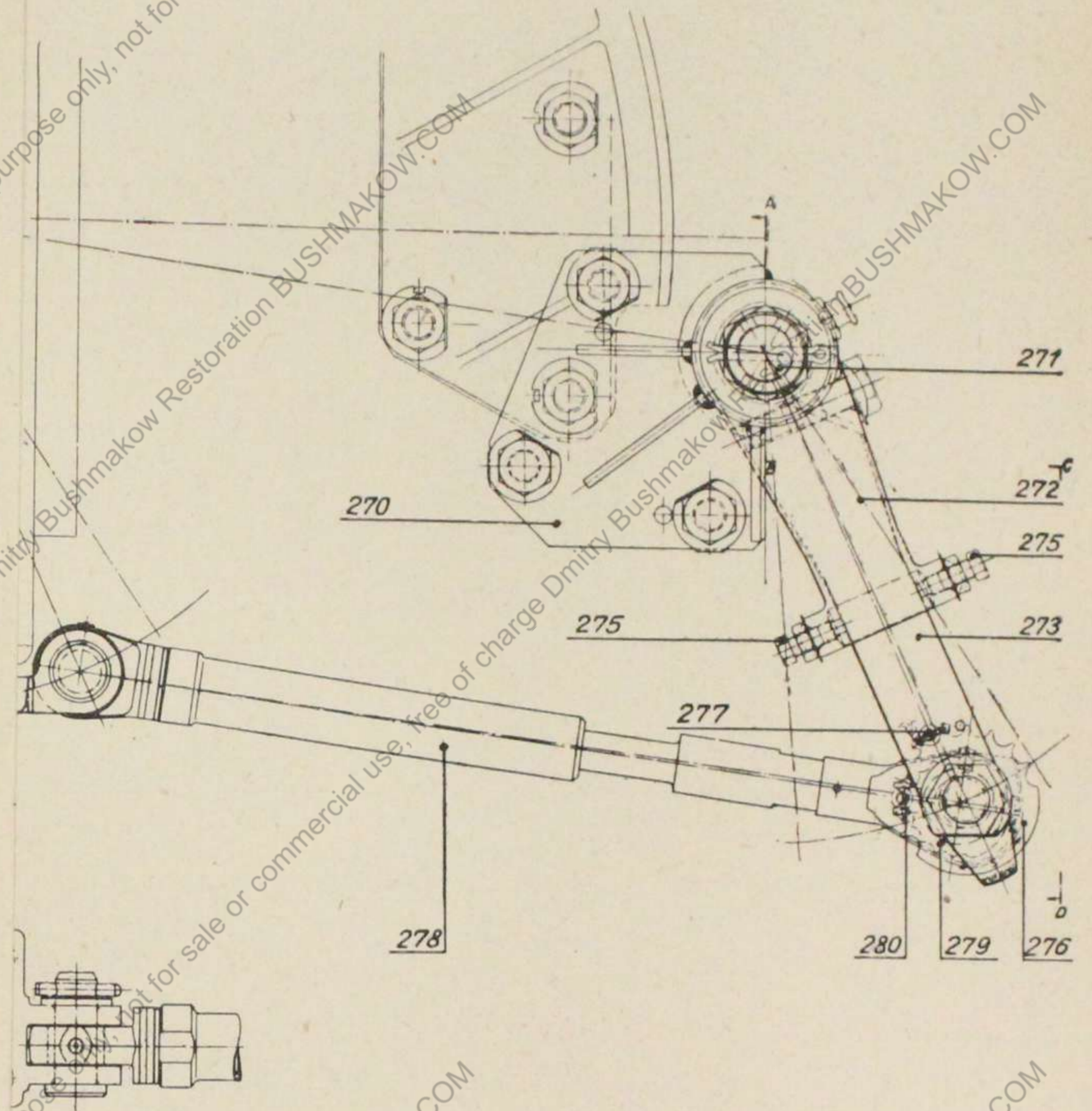
Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

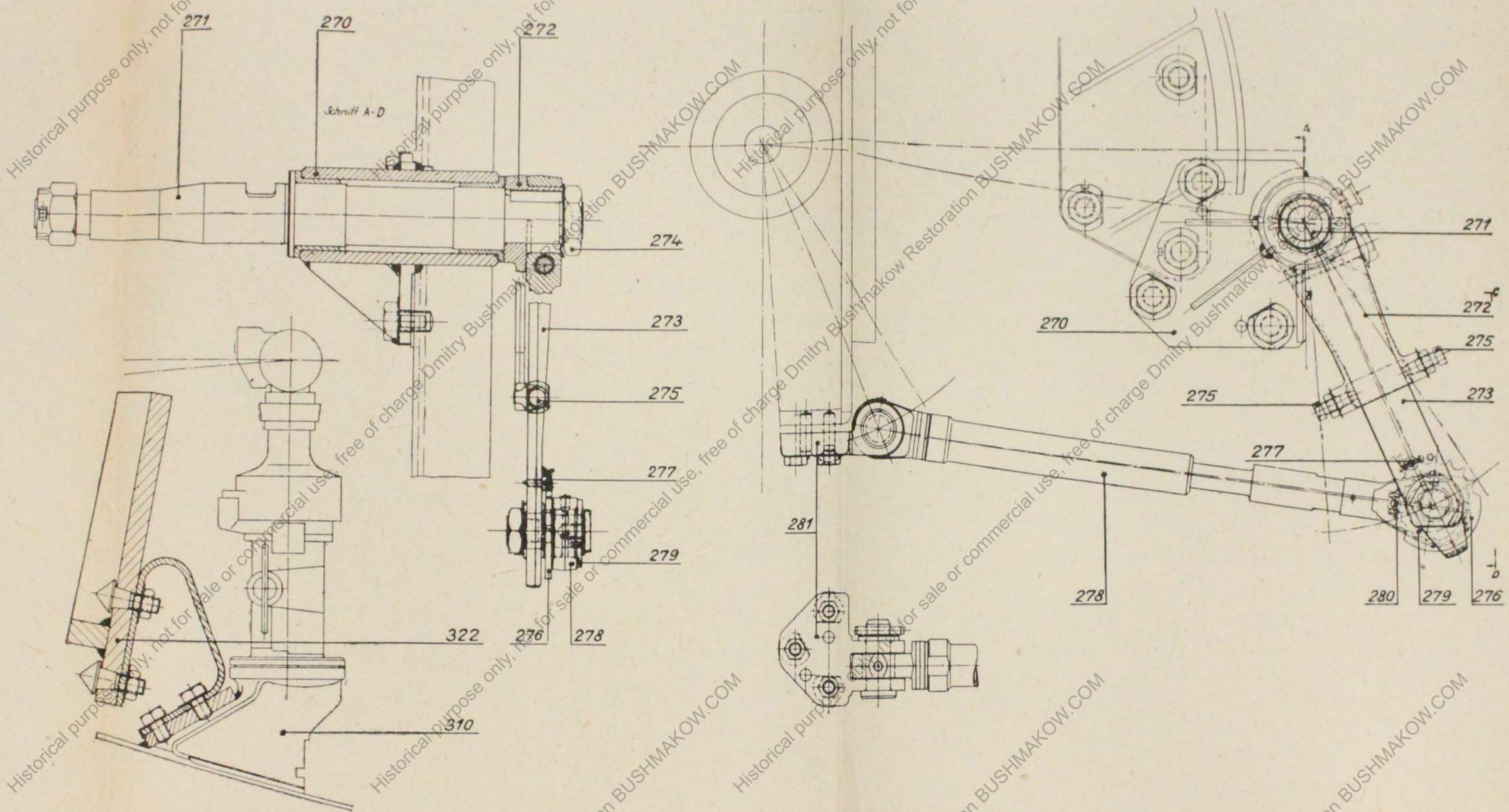
Koch.

J. Bilder

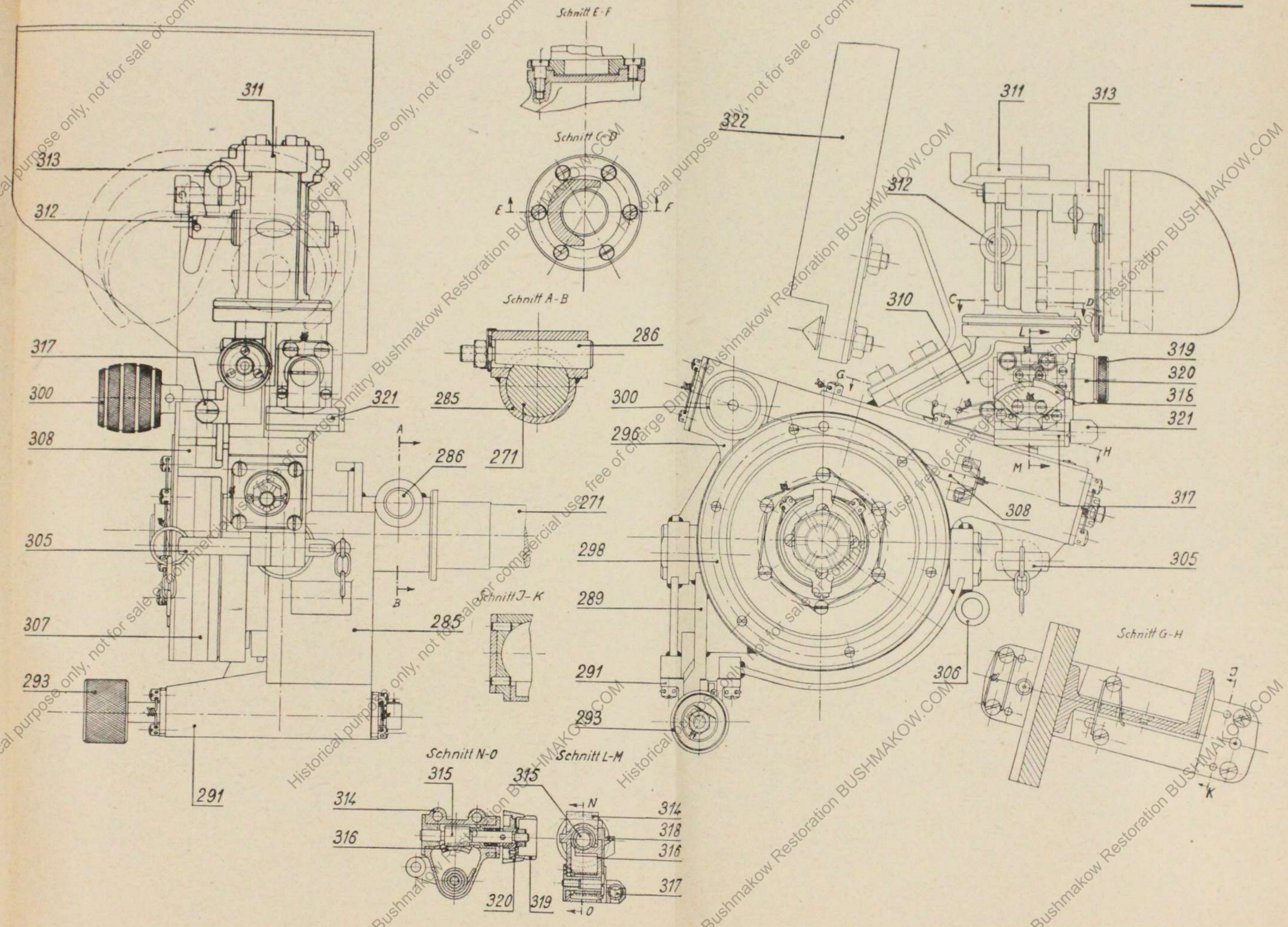
- Bild 1 Antrieb und Lagerung zur Zieleinrichtung.
Bild 2 Zieleinrichtung.
Bild 3 Zieleinrichtung.
Bild 4 Zielbild.



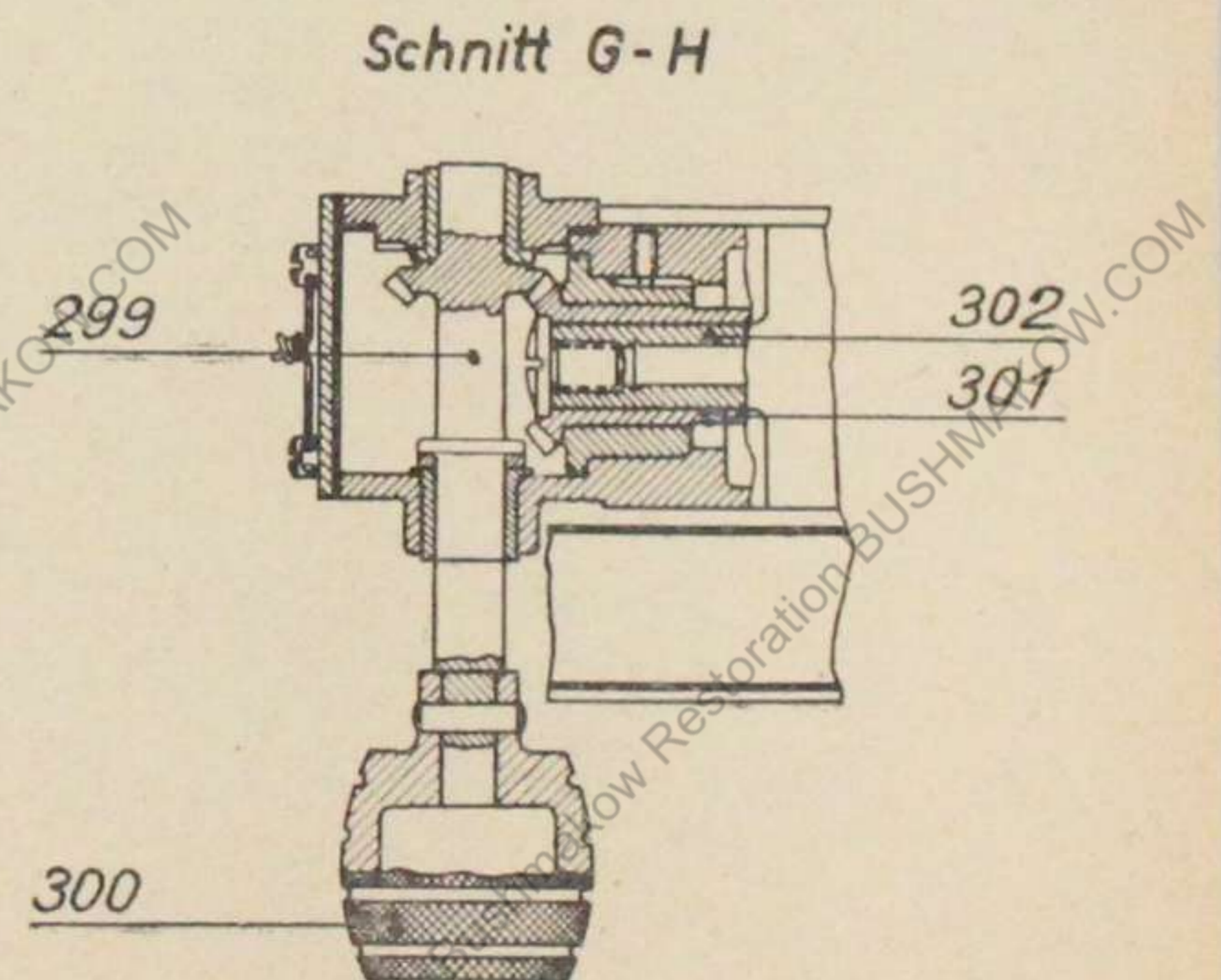
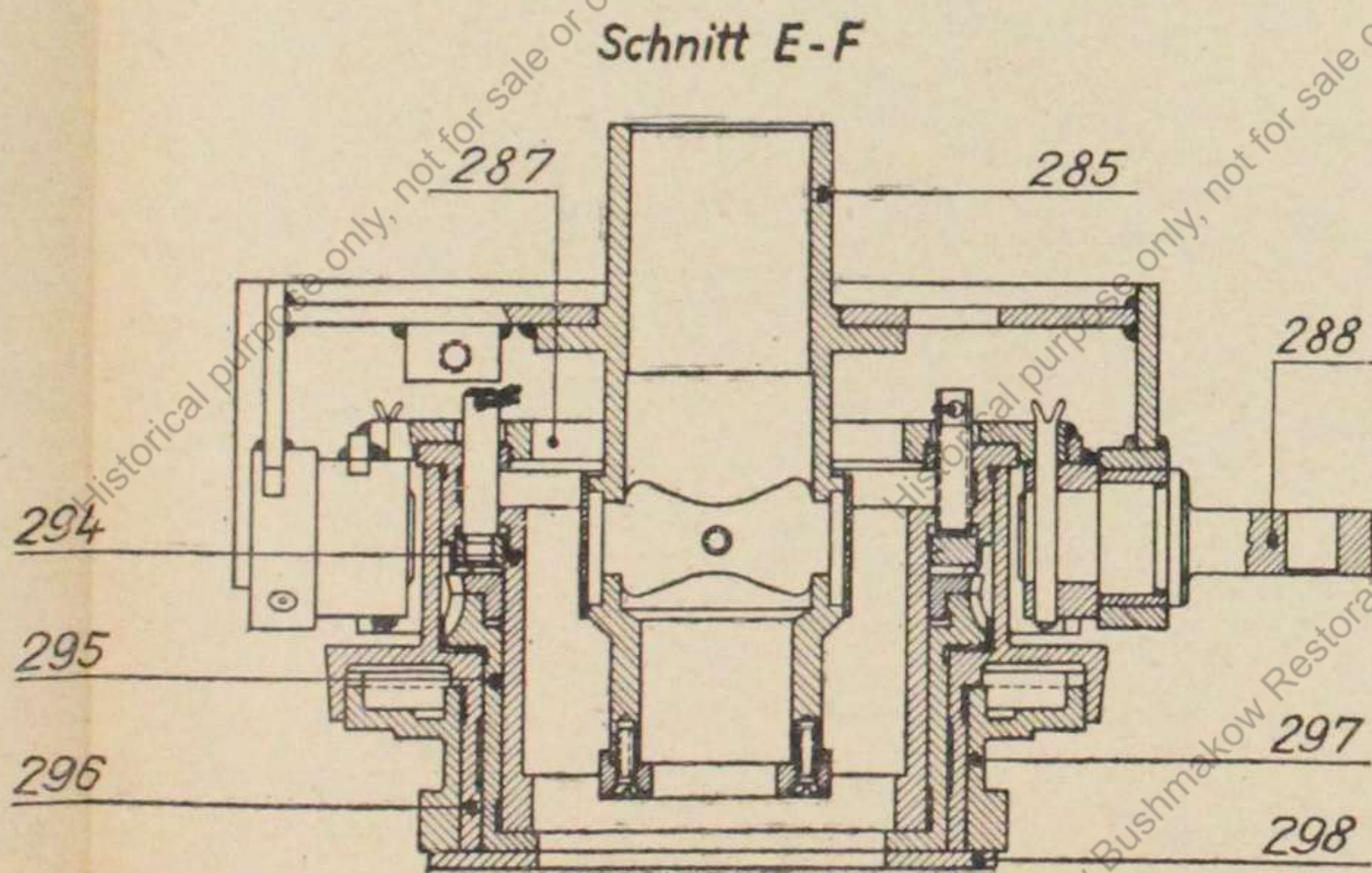
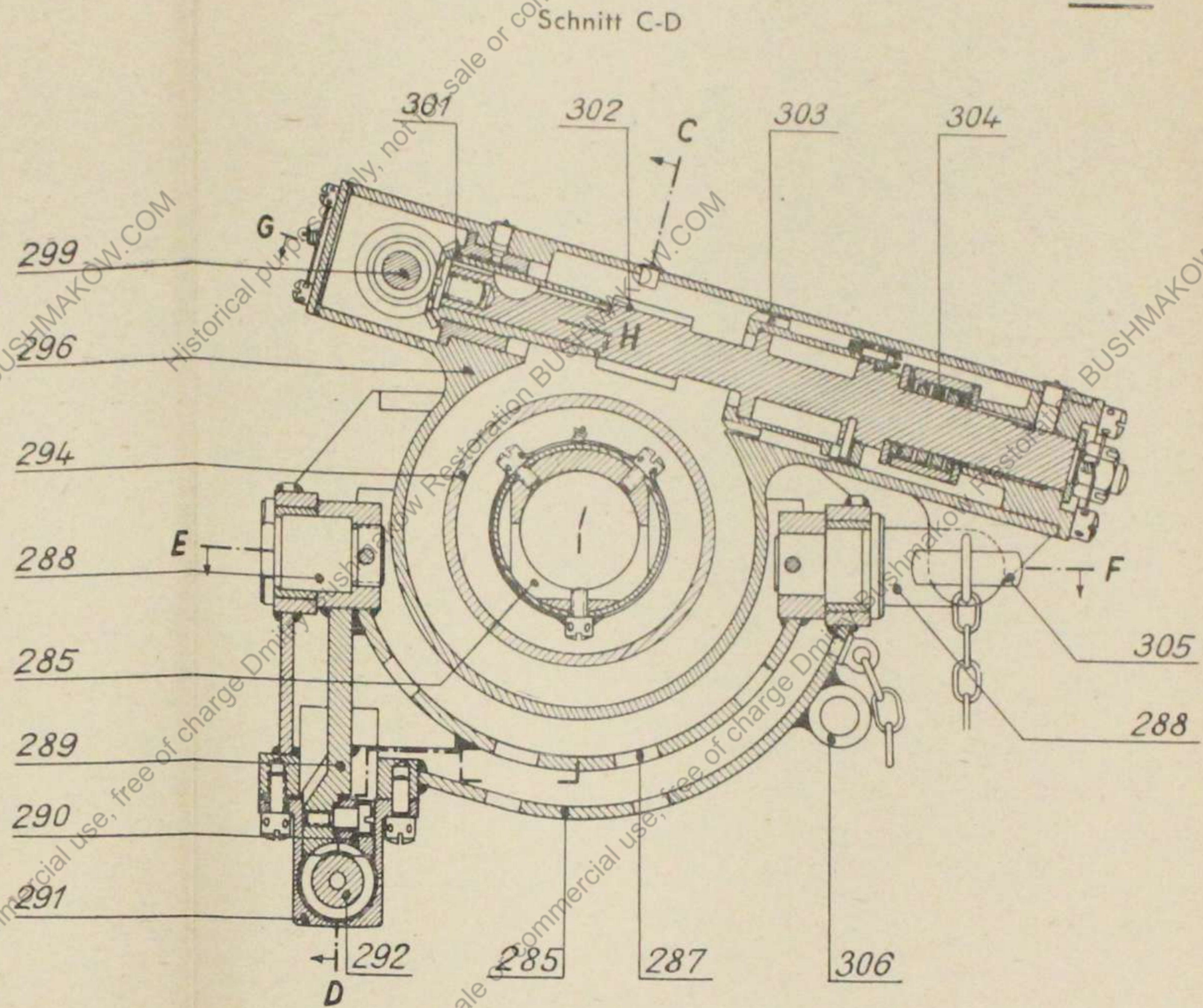
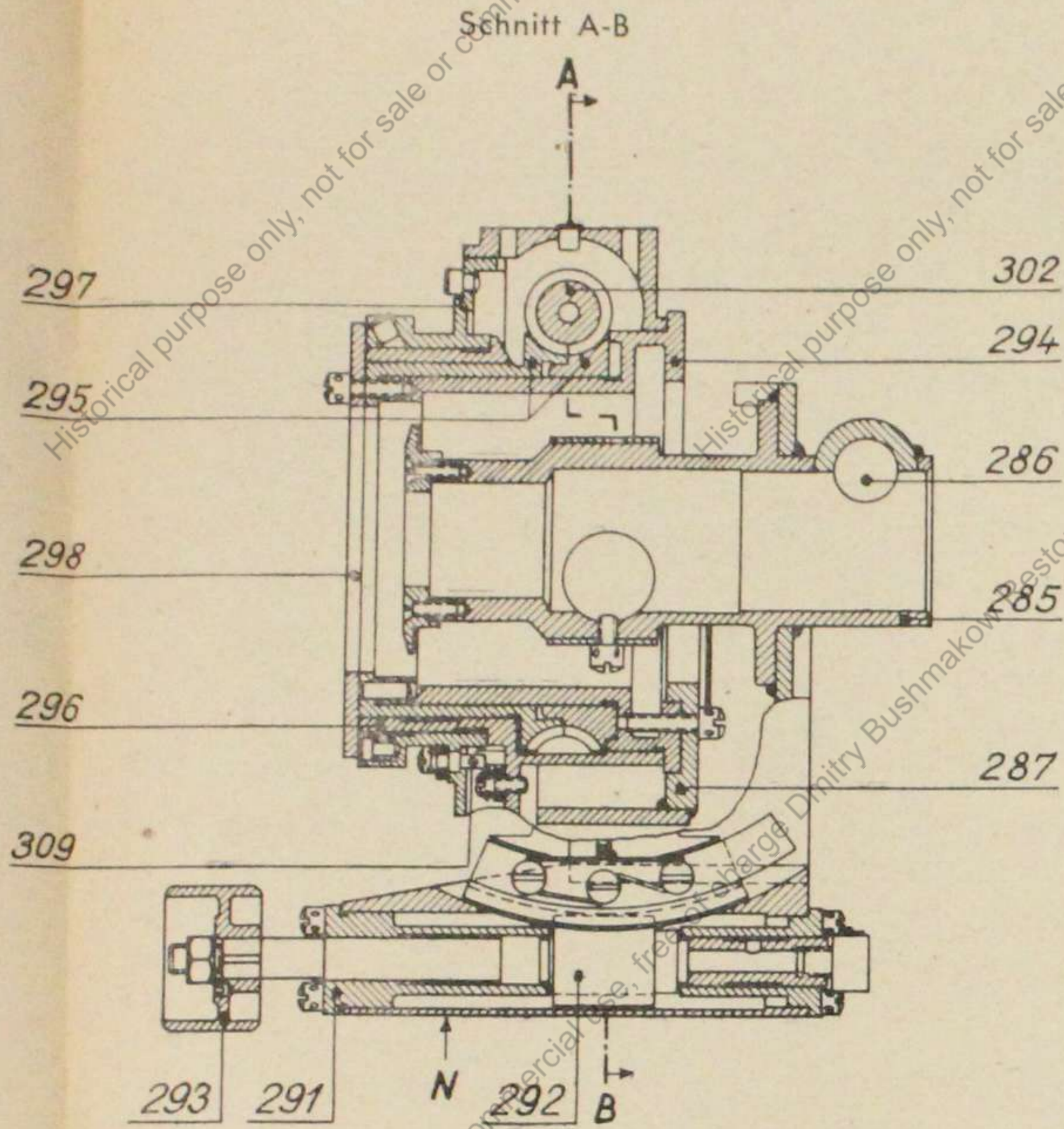
Einrichtung



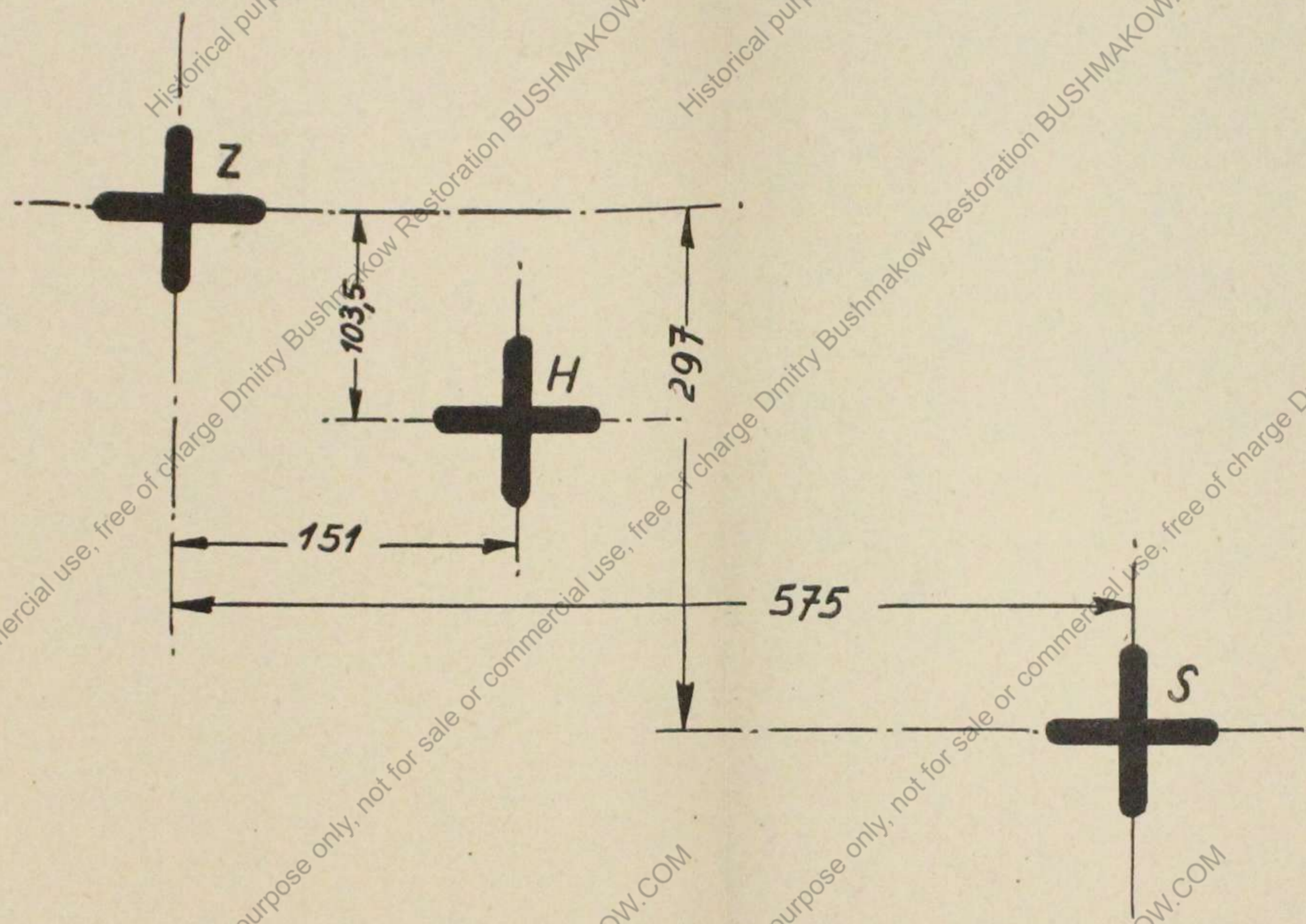
Antrieb und Lagerung zur Zieleinrichtung



Zieleinrichtung



Zieleinrichtung



Zielbild
Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge